

Borderlands-Film: Überraschende FSK-16-Freigabe für gewaltigen Genuss!

Erfahren Sie, warum die „Borderlands“-Verfilmung in Deutschland ab 16 Jahren freigegeben wurde und welche Gewaltzene geschnitten wurde.

Die Welt der Videospiele und deren Verfilmungen bieten oft einen spannenden Blick auf die Entwicklung von Inhalt und Zielgruppe. Ein faszinierendes Beispiel dafür ist die „Borderlands“-Verfilmung, die in Deutschland bereits ab 16 Jahren freigegeben wurde, während das gleichnamige Spiel bei seiner Veröffentlichung 2009 von den deutschen Jugendschutzbehörden stark zensiert wurde. Die Mischung aus Humor und Gewalt hat die Spielreihe bekannt gemacht, und so stellt sich die Frage, wie sich dies auf die filmische Umsetzung auswirkt.

Bei der ersten Veröffentlichung des „Borderlands“-Spiels vor über einem Jahrzehnt entschied sich die USK, der Originalfassung eine Freigabe zu verweigern, was zur Indizierung des Spiels führte. Diese Entscheidung stammte von der stark übertriebenen Gewaltdarstellung, die in der kritischen Bewertung als unangemessen für jüngere Spieler empfunden wurde. Infolgedessen mussten die deutschen Spieler auf eine erheblich gemilderte Version der Spiele zurückgreifen, während die Nachfolger wesentlich gnädiger behandelt wurden und nun hauptsächlich für Erwachsene gedacht sind.

Die überraschende Freigabe

Die Tatsache, dass die gegenwärtige Filmadaption für ein

jüngeres Publikum zugelassen wurde, überrascht. Stunt-Koordinator **Jimmy O'Dee** berichtete, dass ursprünglich eine wesentlich brutalere Fassung geplant war. „Das Briefing war buchstäblich: Chaos, Köpfe abschlagen, Füße abschneiden“, äußerte er sich zu den ursprünglichen Ideen. In der Postproduktion wurde jedoch entschieden, den Film weiter zu entschärfen, um einer breiteren Zielgruppe gerecht zu werden. Dieses Umdenken überrascht besonders, wenn man bedenkt, dass **Eli Roth** – bekannt für seine Vorliebe für Horror und extreme Gewaltdarstellungen – als Regisseur engagiert wurde.

Roth, der für Filme wie „Hostel“ berüchtigt ist, hatte große kreative Freiheiten während der Dreharbeiten. O'Dee erinnert sich, wie Roth bei der Arbeit insistierte, die Szenen sogar noch drastischer zu gestalten. „Ähm... schneidet einfach die Knöchel ab. Ja, nehmt das Messer und schneidet die Knöchel ab, wir lassen die Stümpfe stehen“, sagte Roth in einer Besprechung. Diese Leidenschaft für das Extreme trug zwar zur kreativen Vision bei, doch könnte es die breite Akzeptanz des Films gefährden.

Auswirkungen auf den Film

Die Entscheidung, von einer FSK 18-Einstufung abzusehen, könnte unterschiedliche Auswirkungen auf die Zuschauer und die Rezeption des Films haben. Es ist zwar fraglich, ob eine höhere Altersfreigabe den Film tatsächlich besser gemacht hätte, dennoch hätte er vermutlich ein bestimmtes Publikum stärker angesprochen. Die Kinobesucher dürfen ab dem 22. August erleben, was aus der originally geplanten Gewaltorgie übrig geblieben ist, und ob die filmische Adaption dem Geist des Spiels gerecht werden kann.

Die Entwicklung von „Borderlands“ ist ein spannendes Beispiel dafür, wie sich Inhalte bei der Übertragung von einem Medium in ein anderes wandeln. Während die Spiele ursprünglich für ihr gewalttätiges und übertriebenes Gameplay bekannt sind, zeigt die Filmversion eine andere Prägung, die sowohl die

Erwartungen enttäuschen als auch neue Möglichkeiten bieten kann.

Filme im Wandel der Zeit

Die Anpassung von Videospielen in Filmformaten wird häufig kritisch diskutiert. Die Balance zwischen der Erhaltung des originalen Spielgefühls und der Schaffung eines für die breite Öffentlichkeit akzeptablen Films bleibt eine große Herausforderung. Die Freigabe von „Borderlands“ für ein jüngeres Publikum könnte ein Zeichen dafür sein, dass die Filme des Genres bereit sind, zugänglicher zu werden, während sie gleichzeitig versuchen, ihren Charakter und Stil zu bewahren. In einer Zeit, in der Unterhaltung für ein breiteres Publikum angepasst wird, bleibt die Frage, ob die ursprünglichen Fans mit den Änderungen einverstanden sind oder ob dies eine vertrauensvolle Neugestaltung darstellt.

Der Einfluss von Gewalt in Medien

Aktuelle Medienbewertungen und Gesellschaftswandel

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de